

PAARINTERVIEW



SATYAA und PARI

Das bekannte Kirtan-Duo und Ehepaar sprach mit YOGA AKTUELL über Nähe und Distanz, über den Mut zu einem guten Streit und über die essenzielle Bedeutung der Selbstverantwortung

INTERVIEW ♥ DORIS IDING
FOTO ♥ AXEL HEBENSTREIT

atyaa und Pari haben sich in der Yogaszene als Musikerduo einen Namen gemacht und sich in die Herzen vieler Menschen gesungen. In unserem Paarinterview mit den beiden wollten wir wissen, was es braucht, um einander über einen langen Zeitraum so faszinierend und anziehend zu finden, dass man zusammenbleibt.

YOGA AKTUELL: Ihr seid schon lange verheiratet und strahlt immer eine harmonische Einheit aus. Wie gelingt es euch, nach so vielen Jahren eine glückliche Beziehung zu führen? Pari: Die zeitliche Länge unserer Beziehung bringt auch ein wichtiges Element der Erfahrung mit sich, das sich in kürzeren Beziehungen nicht so richtig entfalten kann. Es ist nicht so tragisch, wenn es mal nicht harmonisch ist – und die Erwartungen, dass es immer das große Glück mit dem anderen sein sollte ... all dies entspannt sich, wobei die

Liebe füreinander sich sogar steigert. Es wird einfach immer klarer, dass Liebe und Zufriedenheit immer zuerst in einem selbst gedeihen können. Wenn sie dann miteinander geteilt werden können, ist das eine wunderschöne Gelegenheit, und wenn mal nicht, ist es kein Grund, sich unglücklich zu fühlen. Im Prinzip besteht das ungeschriebene Gesetz der Selbstverantwortung auch in unserer Beziehung als Paar.

Satyaa: Nach so vielen Jahren ist es für mich immer noch ein Wunder. Ich denke, es hat damit zu

tun, dass wir, als wir uns in Indien begegneten, bereits lange auf der Suche nach der Wahrheit waren und die Wahrheit in uns gefunden hatten, bzw. mit ihr in Kontakt gekommen waren. Es war für uns von Anfang an klar, dass wir neben unserer körperlichen

Anziehung, die

uns immer noch

stark bindet, die

Hingabe an das

Höchste, die Liebe

und das Glück erfah-

Es geht auch nicht um ein Projekt "Liebesbeziehung", das man irgendwie gut, besser oder am besten hinbekommen sollte. Unsere Beziehungen spiegeln immer unser gesamtes Sein wider.

> ren. Aus dieser Präsenz heraus leben wir und teilen sie miteinander.

Gab es auch schon mal Krisen? Wenn ja, wie habt ihr sie überwunden?

Pari: Im Prinzip gibt es hier ein paar Dinge zu verstehen, die sich in allen Beziehungen wiederholen. Klar gab es bei uns auch schon Krisen, und zwar schon, als wir uns kennenlernten, vor vielen Jahren in Indien. Wie alle Menschen, die bereits bestimmte Erfahrungen mit anderen Partnern gemacht haben und die daraus resultierenden Lehren in die Tat umsetzen möchten, um dann allerdings zu sehen, dass jede Beziehung so einzigartig ist wie die beteiligten Partner, mussten wir lernen, diese Lehren über Bord zu werfen, uns wieder völlig neu und offen aufeinander einzustellen. Jede Krise braucht mindestens zwei Egos, die genau wissen und spüren, was sich gut, falsch, richtig oder auch unerträglich anfühlt. Meist wird

dann diskutiert, und es wird versucht, den anderen von der Richtigkeit der eigenen Sicht zu überzeugen. Je spiritueller, desto besser, je emphatischer und mitfühlender, desto besser, denkt sich das Ego, und dann wird versucht, sein vermeintliches Recht zu bekommen. Dann wird manipuliert, was das Zeug hält. Man kämpft mit dem Partner um das Verstandenwerden, das Gesehenwerden usw. Im Prinzip ist es dann immer noch ein Betteln, und es führt nur zu Scheinkompromissen nach dem Motto: Okay, ich gebe dir ein bisschen Verständnis, und du gibst es mir dann auch. Der ganz normale Kuhhandel, bei dem Qualität und Quantität eine große Rolle spielen. Ein guter Streit ist hier oft Gold wert - ohne sich oder den anderen zu verbiegen. Es braucht etwas Mut, Dinge auch mal uneins zu lassen, keine schnellen Resultate oder Resümees haben zu wollen. Erst mal ausatmen, nicht reagieren! Dies demütigt den Teil in uns, der sich im Recht fühlt, bringt aber eine andere Qualität zum Vorschein: Akzeptanz und Liebe.

Satyaa: Ich kann mich an keine große Krise erinnern. Manchmal streiten wir uns, und das klärt Missverständnisse. Für uns ist es wichtig, dass wir uns Zeit nehmen und den Mut haben, über die Dinge zu sprechen, die zu einem Streit führen. Durch dieses Miteinander-Teilen kommen wir uns noch näher.

Besteht, wenn man sich immer als glückliches Paar präsentiert, nicht eine große Gefahr darin, dem Ruf irgendwann nicht mehr gerecht werden zu können?? Pari: Wenn wir uns nur für die Öffentlichkeit als glückliches Paar präsentieren würden, ohne uns miteinander glücklich zu fühlen, dann wäre das nicht nur sehr schlecht für unsere Seele, sondern auch ein großer Dauerstress! Furchtbar, ständig einem "Happy-happy-Image" gerecht werden zu müssen. Nein, da kann ich beruhigen, das tun wir uns nicht an! Die Wahrheit ist jedoch, dass wir auch viel Spaß miteinander haben, als Paar, als Einzelpersonen und als Familie.

Satyaa: Wir sind ein glückliches Paar, und deshalb ist es natürlich, dass es sich auch im Außen so widerspiegelt. Es würde keinen Sinn ergeben, so zu tun, als seien wir glücklich, wenn wir es nicht wirklich wären.

Wie viel Nähe und wie viel Distanz braucht eure Beziehung?

Pari: Wie es bei jedem Atemzug eine gesunde zeitliche Distanz zwischen Ein- und Ausatmen gibt, so tut Distanz jeder Beziehung gut, auch unserer. Aus einer respektvollen Distanz zueinander erwächst eine wohltuende und freiwillige Nähe zueinander. Ich meine damit sowohl räumlich-physische als auch psychisch-emotionale Distanz. Es braucht Mut zur Distanz; das ist kein Übel, sondern pure Nahrung für eine Beziehung. Ohne Distanz kann es gar keine Nähe geben, und es fällt sehr schwer, überhaupt

eigene Wünsche oder Bedürfnisse wahrzunehmen, wenn man in einem "Wollknäuel" von Beziehung lebt. In einer symbiotischen Beziehung bekommt die Liebe keine Luft und wird früher oder später zur Fessel, oder zumindest wird es sehr stickig zum Atmen. Viele Beziehungen scheitern am Anspruch einer übergroßen innerlich-äußeren Nähe. Auch wenn man sich eins mit dem anderen fühlt, ist es sehr wichtig, Grenzen zu sehen und zu respektieren. Sich immer gut verstehen, einer Meinung sein, ständig kuscheln ... Träume für Teenies. Im Sommer bin ich oft wochenlang allein auf Korfu, wo ich unser Urlaubszentrum Alexis Zorbas leite. Diese Zeiten, in denen wir "alleine" sind, beleben auch unsere Beziehung auf vielen Ebenen.

Satyaa: Wir haben Zeiten, da sind wir fast rund um die Uhr zusammen. Und dann haben wir Phasen, in denen wir uns nicht sehen. Zum Beispiel dann, wenn Pari sich um sein Center auf Korfu kümmert. Seitdem wir zusammen "arbeiten" und zusammen kreativ sind, besteht die Herausforderung darin, dass wir 24 Stunden beschäftigt sind und unsere Arbeit immer kreativ ist. Für mich ist es deshalb sehr wichtig, dass wir uns immer wieder Zeit nehmen, in der wir nichts tun oder einen schönen Ausflug machen, um Spaß zu haben, und dabei nicht über die Arbeit reden.

Wie wichtig ist Treue eurer Meinung nach für den Erhalt einer langen Beziehung?

Pari: In unserem jetzigen Modell einer Beziehung ist Treue sehr wichtig. Wir haben unabhängig voneinander in früheren Jahren auch andere Modelle erlebt, wo es nicht um Treue ging, sondern um Ausleben all dessen, was gelebt werden wollte. Folge der Liebe, nicht deinen Versprechen, lebe spontan und ungebunden, sei dir selbst treu und keinem anderen ... so ähnlich lauteten die damaligen Modelle. Sie waren wichtig für die damaligen Bedürfnisse. Treue ist für uns ein freiwilliges Versprechen an den anderen, dass er sich auf mich verlassen und sich entspannen kann. Das ist kein Beziehungsmodell für alle Beziehungsformen; es ist gut für uns, da, wo wir als Paar gerade sind. Und es ist selbstverständlich und erfordert keine Disziplin der Zurückhaltung. Treue kann nur freiwillig sein.

Satyaa: Bevor wir einander begegneten, hatten wir beide viele Beziehungen – die einen waren kürzer, andere länger. Wir lebten beide im Umfeld von Osho, der uns aufforderte, viele Erfahrungen zu machen. Als ich Pari traf, war ich bereit, etwas Neues zu erleben. Ich wollte jemanden treffen, mit dem eine Beziehung vom Herzen ausgeführt wird, ohne Anstrengung und ohne Manipulation. Pari gegenüber loyal zu sein, braucht von meiner Seite aus keine Anstrengung, sondern hat mit Vertrauen zu tun, und Vertrauen entsteht aus Entspannung.

Habt ihr einen Tipp für die Leser in puncto Liebesbeziehung?

Pari: Man kann in puncto Liebesbeziehung keine Tipps geben. Jede Beziehung, jeder Mensch ist so einzigartig in seiner Entwicklung und in seinen Bedürfnissen. Es geht auch nicht um ein Projekt "Liebesbeziehung", das man irgendwie gut, besser oder am besten hinbekommen sollte. Unsere Beziehungen spiegeln immer unser gesamtes Sein wider. Wo wir mit uns selbst sind, da sind wir auch mit unserem Liebespartner. Was für den Einzelnen gilt, hat auch in der Liebesbeziehung Gültigkeit: Wir sind zu hundert Prozent für unser Glück verantwortlich. Das Leben meint es essenziell gut mit uns, es hat uns nicht als Hälften geschaffen, die nach der anderen Hälfte suchen müssen, um glücklich zu sein. Eine Liebesbeziehung ist immer ein Abbild unserer Liebesfähigkeit.

Satyaa: Ich glaube, dass der beste Weg zu einer gesunden Beziehung der ist, zuerst einmal die Liebe in sich selbst zu finden, sich selbst zu lieben und aus dieser Liebe heraus zu leben. Dann kann man sie auch mit einem anderen Menschen teilen und muss nicht um Liebe betteln.

Habt ihr eine Vision für eure Liebe?

Pari: Liebe ist der Stoff, aus dem das gesamte Universum besteht, in ihr hat alles Platz: ich, du, er, sie, wir, ihr ... alles und jeder. Wenn es dieser Liebe gefällt, würden wir gern weiterhin Funken sein, die diese Liebe in unseren Herzen zum brennen bringen.

Satyaa: Ich lebe Tag für Tag, von Moment zu Moment. Es ist ein Geschenk, dass wir diese Liebesbeziehung jetzt miteinander teilen dürfen. Ich bin mir bewusst, dass unsere Zweisamkeit in dieser Form nicht ewig ist, da ich hier nicht ewig leben werde. Deshalb bin ich dankbar für jeden Augenblick, den wir zusammen verbringen. Das Leben wird entscheiden, wie lange wir zusammen sein werden.

Gibt es ein Ritual, das ihr pflegt?

Pari: Ja. Eine tägliche kleine Erinnerung am Morgen: Wenn die ersten Augenblicke, Gedanken und Atemzüge des Tages der Liebe und der unbeschreibbaren Freude im Herzen gewidmet sind, folgen alle weiteren Augenblicke diesem ersten. Außerdem trinken wir morgens gerne eine Tasse Kaffee oder Tee zusammen, und dann umarmen wir uns, ohne irgendetwas Bestimmtes vorzuhaben.

Satyaa: Ich genieße es, wenn wir Zeit zusammen verbringen. Eine schöne Reise, damit wir uns wirklich entspannen können. Wenn man keine Zeit hat, ist es gut, einfach nur zusammen einen Mittagsschlaf zu machen.

Herzlichen Dank für das Interview! ♥

www.satyaa-pari.com

